

Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich (GLD) – Tätigkeitsbericht 2022

Im Berichtsjahr konnte unsere Gesellschaft den zähen Bedingungen im Kulturbereich zum Trotz einmal mehr ihr gewohnt umfangreiches Programm umsetzen und dabei im Rahmen ihrer begrenzten finanziellen Möglichkeiten auch Akzente im Hinblick auf zukünftige Projekte setzen.

Seit über 160 Jahren bildet das Jahrbuch der GLD eine ebenso traditionsreiche wie aktuelle Publikationsform für wissenschaftliche Abhandlungen zu landeskundlichen und denkmalpflegerischen Fragestellungen. Die Beiträge des im Berichtsjahr erschienenen 167. Bands des Jahrbuchs zeigen dabei die chronologische Bandbreite landeskundlicher Forschung – beginnend mit der Steinzeit und bis in das 20. Jahrhundert reichend. Gleichzeitig werden landeskundliche und denkmalpflegerische Aspekte in einem thematisch, methodisch, chronologisch sowie fachlich sehr breiten Querschnitt betrachtet. Die redaktionelle Betreuung oblag in bewährter Weise Dr. Bernhard Prokisch, Dr.ⁱⁿ Christina Schmid, HR Dr. Walter Aspernig und Hon.-Prof. Dr. Georg Heilingsetzer; die Layout-Erstellung Alexandra Bruckböck.

Die Recherchearbeit zur Erstellung der Historischen Landesbibliografie lag auch 2022 in den zuverlässigen Händen von Dr. Hermann Rafetseder. Dabei wurde die über das Online-Portal „forum oö geschichte“ abrufbare Bibliografie-Datenbank mit dem 2022 eingepflegten Update für die Jahre 2016 und 2017 neuerlich um über 10.000 Datensätze ergänzt, womit die Erfolgsmarke von 100.000 online abrufbaren Datensätzen überschritten wurde. (Die GLD berichtete im Mitteilungsblatt Nr. 3, Dezember 2022).

Die hohen Zugriffszahlen auf die unter www.oogeschichte.at abrufbare Online-Version der Landesbibliografie zeugen von der Aktualität und anhaltenden Nachfrage dieses Angebots. Eine Fortführung jener Statistik, welche die jährliche Anzahl an Seitenaufrufen wiedergibt, wird durch den im August 2022 erfolgten Relaunch der Homepage www.oogeschichte.at sowie einen damit einhergehenden Systemwechsel in Hinkunft verzerrt bis verunmöglicht: Die nunmehr DSGVO-konforme Seite darf nur mehr jene Nutzer statistisch berücksichtigen, die eine Zustimmung zur Verarbeitung ihrer Daten geben. Entsprechend stark

fallen die Zugriffszahlen mit Beginn der zweiten Jahreshälfte 2022 ab. Die Aussagekraft der Zugriffsstatistik ist damit fortan stark zu hinterfragen. Die Zugriffszahl für 2022 setzt sich aus 49.646 Seitenaufrufen bis 31. Juli und – nach erfolgtem Relaunch – nur noch 13.221 Aufrufen bis 31. Dezember zusammen, was insgesamt 62.867 Zugriffe ergibt. Die Auswirkungen des Systemwechsels werden im Vergleich mit den Zugriffszahlen der Vorjahre deutlich, in denen 2021 noch 97.522, 2020 bemerkenswerte 115.787 und 2019 immerhin 87.555 Seitenaufrufe zu verzeichnen waren.

Die GLD bedankt sich bei allen Beteiligten, allen voran Dr. Hermann Rafetseder sowie den Vertreterinnen und Vertretern des Verbundes Oberösterreichischer Museen, für die stets professionelle und äußerst gute Kooperation im Rahmen dieser nicht hoch genug einzuschätzenden Grundlagenarbeit. Die GLD wird sich dafür stark machen, dass dieses erfolgreiche Projekt auch in Zukunft weitergeführt werden kann. Für die Gewährung von Landesbeiträgen zur Erstellung des Jahrbuchs sowie der Fortführung der Landesbibliografie bedankt sich die GLD beim Land Oberösterreich.

Dr. Stefan Traxler machte sich als Schriftleiter abermals um die Fortsetzung der Reihe Forschungen in Lauriacum (FiL) verdient. Aufgrund von Verzögerungen, die außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der GLD-Schriftleitung lagen, konnte der ursprünglich für Ende 2022 angesetzte Publikationstermin nicht eingehalten werden. Die Veröffentlichung des von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der GLD gemeinsam herausgegebenen Bandes „Die Fundmünzen aus Lauriacum / Enns“ (FMRÖ IV,2/ FiL 20) erfolgte nun im Sommer 2023. Für die gewährten Druckkostenzuschüsse bedankt sich die Gesellschaft beim Stadtgemeindeamt Enns, dem Kunsthistorischen Museum Wien sowie beim Land Oberösterreich.

Die verdienstvolle Arbeit am Urkundenbuch des Landes ob der Enns führte Dr. Walter Aspernig fort: Mit der Erfassung der Urkundensammlung des Freiherrn Johann Georg Adam von Hoheneck für den Zeitraum 1401 bis 1450 setzt Band 15 den 2017 erschienenen Urkundenbuch-Band über das Hoheneckische Archiv in Schlußberg für den Zeitraum 1295–1400 fort. Während die Nutzungsrechte der entsprechenden Daten dem OÖ. Landesarchiv bereits Ende 2021 zur Verfügung gestellt wurden, erfolgte die Drucklegung des 15. Bandes des Urkundenbuchs im November 2022. Das neue Buch wurde der Öffentlichkeit im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Musealvereines Wels am 11. November 2022 sowie der Generalversammlung der GLD am 17. November 2022 präsentiert. Für eine Förderung der Publikation drückt die Gesellschaft dem Land Oberösterreich besonderen Dank aus.

In Kooperation mit dem Südtiroler Burgeninstitut war die Gesellschaft – abermals engagiert vertreten durch unser Vorstandsmitglied HR Dr. Paulus Wall – auch

wieder an der Herausgabe des aktuellen Hefts „ARX – Burgen und Schlösser in Bayern, Österreich und Südtirol“ beteiligt. Für die beiderseits nutzbringende und konziliante Zusammenarbeit bedankt sich die GLD ausdrücklich beim Kooperationspartner.

Neuigkeiten aus dem Vereinsleben sowie Informationen um aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der Landeskunde und Denkmalpflege erreichen unsere Mitglieder über das GLD-Mitteilungsblatt, für dessen Redaktion Dr.ⁱⁿ Christina Schmid und Mag. Paul Winkler verantwortlich zeichnen. Martin Graf-Schwarz (www.viewmedia.at) oblag die grafische und optisch ansprechende Gestaltung der Inhalte.

Maßgebliche Veränderungen der Geschäftsbedingungen im Postversand der Post AG, die unter anderem mit einer deutlichen Erhöhung der Postgebühren einhergingen, machten es notwendig, die Vereinszeitschrift künftig als „Plus.Zeitung“ zu versenden. Eine dadurch bedingte Erhöhung des Erscheinungszyklus¹ von drei auf vier Ausgaben jährlich ab 2023 ermöglicht dabei paradoxerweise Kosteneinsparungen.

Alle von der GLD herausgegebenen Publikationen werden in die Online-Metadatenplattform „Verzeichnis lieferbarer Bücher“ (VLB) eingepflegt, um die Titel für den Buchhandel sichtbar zu positionieren.

Weiterführende Medieninhalte werden einer breiteren Öffentlichkeit zusätzlich über unsere Homepage www.gld.at, unseren mehrmals jährlich erscheinenden Newsletter sowie unseren Facebook-Auftritt unter www.facebook.com/GLD.OOe/ zur Verfügung gestellt. Die Ende 2022 gezählten 545 Follower stellen dabei eine erweiterte Interessensgemeinschaft sowie einen Personenpool etwaiger Neumitglieder gleichermaßen dar.

Die Vertretung des Vereins nach außen hin oblag 2022 Vereinspräsident Dominik Grundemann-Falkenberg, der im Berichtsjahr unter anderem anregte, zur verbesserten Kommunikation zwischen Vereinsbüro und -vorstand, ein vierteljährliches Rundmail an das Präsidium auszusenden, das kurz und bündig über relevante Vereinsinterna und Neuigkeiten informiert. Ein erstes „News-Update“ erging an den Vorstand im November 2022.

Auch 2022 wirkten die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie durch Planungsunsicherheit, vor allem jedoch verunsicherte Reisewillige negativ nach. Das in bewährter Kooperation mit dem Reisebüro Neubauer erstellte Veranstaltungsprogramm kam aus diesem Grund neuerlich nur eingeschränkt zur Durchführung. Zwei Landeskundefahrten, eine Landeskundereise sowie ein Stadtpaziergang mussten abgesagt werden. Bei einer Führung, einer Landeskundefahrt sowie einer Landeskundereise durften unsere Experten und Reiseleiter 2022 aber immerhin 80 Teilnehmer begrüßen.

Für die Zeit und Mühen, die zum Zweck der Konzeption dieser Veranstaltungen aufgewandt werden, sei allen Experten und Reiseleitern der Dank unserer Gesellschaft ausgedrückt. Ganz besonders herzlich möchte sich die GLD bei dieser Gelegenheit bei Dr. Walter Aspernig bedanken, der sich mit einer neuerlich gut besuchten Landeskundereise nach Trier, Mannheim und Speyer aus seiner langjährigen Tätigkeit als Reiseleiter für die GLD mit Erreichen seines 80. Lebensjahres zurückgezogen hat.

Im Mai 2022 wurde als Service für all jene Mitglieder, die sich als EigentümerInnen um die Erhaltung eines Baudenkmals bemühen, wieder jene Liste an Firmen publiziert, die unseren hohen Ansprüchen im Umgang mit historischen Bauwerken entsprechen (erschieden im Mitteilungsblatt 1, Mai 2022). Trotz Einnahmen aus dieser Firmenliste, den Mitgliedsbeiträgen sowie Buchverkäufen und Spenden, war der Verein auch im Berichtsjahr auf Landessubventionen angewiesen:

Im Oktober wurde die fortführende Arbeit an der Landesbibliografie mit 3.000 Euro, das GLD-Jahresprogramm mit 4.900 Euro und die Herausgabe des Jahrbuchs mit 3.400 Euro subventioniert, womit insgesamt 11.300 Euro als Förder-summe zur Verfügung gestellt wurden – 300 Euro weniger als 2021. Darin nicht miteingerechnet wurden 1.100 Euro, die als Publikationsförderung für Band 15 des unregelmäßig erscheinenden Urkundenbuchs gewährt wurden.

Um Förderungen wurde beim Land Oberösterreich und beim Bundesdenkmalamt zudem angesucht für die Konservierung, Restaurierung und technische Untersuchung von zwei Mosaikfragmenten, die 1971/72 im Bereich eines reich ausgestatteten römischen (Wohn-)Gebäudes in Weyregg entdeckt und geborgen wurden. Da die Fragmente nie eingehend untersucht und bislang lediglich provisorisch gereinigt wurden, sollen im Rahmen einer Diplomarbeit an der Akademie der bildenden Künste Wien (Betreuung/Projektleitung: Mag.^a Beate Sipek) die unbedingt notwendigen konservatorisch-restauratorischen Maßnahmen nachgeholt und gleichzeitig technische Untersuchungen durchgeführt werden. Der Forschungsauftrag wurde Ende 2022 erteilt und vom Bundesdenkmalamt im November bereits 2.000 Euro einer zugesagten Fördersumme von insgesamt 3.500 Euro ausbezahlt. Eine Förderzusage des Landes erfolgte vor Jahresfrist nicht. Im Rahmen eines für die GLD zukunftsweisenden Neuzugangs soll die Finanzierung des Vorhabens zum Teil über öffentliche Fördergelder und zum anderen Teil über ein darauffolgendes Crowdfunding-Projekt erfolgen.

Die bereits 2021 anteilig umgesetzte Erhöhung des Entgelts für die Vereinssekretärin (von 3.500 auf 4.000 Euro p.a.) sowie der Honorare zur Erstellung der Landesbibliografie (von 11.580 auf 12.280 Euro p.a.) und der GLD-Geschäftsfüh-

zung (von 10.000 auf 11.000 Euro p.a.) kam 2022 voll zum Tragen. Hinzu kam ein Monatslohn für Mag.^a Gerhild Aspalter, die als designierte Nachfolgerin von Vereinssekretärin Gertraud Hager per 1. Dezember 2022 eine dreimonatige Einschulungsphase im Vereinsbüro begann.

Die Generalversammlung fand am 17. November 2022 in der Sala Terrena des Stifts St. Florian statt. Nach einem Rundgang durch die Stiftsbibliothek unter Leitung des Stiftsbibliothekars und -archivars Dr. Friedrich Buchmayr hieß Stiftsdechant Werner Grad die GLD herzlich willkommen und nahm dabei Bezug auf die historisch enge Verflechtung der Gesellschaft mit dem Stift St. Florian. Diese traditionelle Verbundenheit aufgreifend, bedankte sich Vereinspräsident Dominik Grundemann-Falkenberg für die Willkommensworte sowie die wohlwollende Einladung und begrüßte seinerseits 81 anwesende Vereinsmitglieder, den Festredner, Schubertforscher Oliver Woog sowie mehrere anwesende Nachfahren der Familie Spaun.

Mit besonderem Dank an alle Mitwirkenden präsentierte Dr.ⁱⁿ Christina Schmid daraufhin Band 167 des Jahrbuchs. Unter Verweis auf das ebenfalls 2022 erschienene Beiheft zur wissenschaftlichen Reihe, „Verzeichnis der den oberösterreichischen Raum betreffenden gefälschten, manipulierten oder verdächtigen mittelalterlichen Urkunden“ von Siegfried Haider, stellte HR Dr. Walter Aspernig Band 15 des OÖ. Urkundenbuchs vor und richtete den Dank ebenso an alle Mitwirkenden, namentlich vor allem Mag. Krump und Dr. Weigl.

Im Anschluss an die Vereinsberichte legte Kassierin Dr.ⁱⁿ Andrea Euler den Finanzbericht für das Jahr 2021 vor, der im Jahrbuch Jg. 167 abgedruckt wurde. Nach ausführlicher Auskunft zu den einzelnen Rechnungsposten vergegenwärtigte Kassierin Dr.ⁱⁿ Andrea Euler eindringlich den Umstand, dass die Vereinsbilanz trotz sparsamer Finanzgebarung aufgrund stark reduzierter Fördergelder jährlich einen Abgang von mehr als 10.000 Euro – 2022 sogar bedenkliche 16.010,15 Euro – aufweist, womit die monetären Reserven des Vereines aufgezehrt wurden. In Vertretung der Rechnungsprüfer verlas anschließend Mag. art. Pia Geusau als ordentliches Mitglied den Prüfbericht zu der am 14. Februar 2022 durch die Rechnungsprüfer Konsulent Günter Kalliauer und Norbert Salburg erfolgten Kasaprüfung, welche ohne Beanstandungen verlief. Der Antrag auf Entlastung der Kassierin, der Rechnungsprüfer, des Präsidiums sowie der Geschäftsführung wurde von den Mitgliedern ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

Nach Ablauf der dreijährigen Funktionsperiode stand 2022 turnusmäßig eine Neuwahl des Präsidiums an. Die Wahlvorschläge für die Funktionen des Vereinspräsidenten sowie der Vereinsvorstände für die Funktionsperiode bis 2025 wurden von den anwesenden Vereinsmitgliedern durch Abstimmung einstimmig (keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen) angenommen. In seiner Erklärung als wie-

dergewählter Vereinspräsident, der sich auf einen personell unverändert zusammengesetzten Vorstand stützen kann, ging Dominik Grundemann-Falkenberg vor allem auf die aktuell angespannte Finanzlage der GLD ein. Weil es – um die Leistungen der GLD auch weiterhin in der gewohnten Form fortführen zu können – unumgänglich ist, die Mitgliedsbeiträge dem erhöhten Kostenaufwand aufgrund spürbarer Teuerung in vielen Bereichen (Druck, Büromaterial, Postversand, Betriebskosten etc.) anzupassen, ließ der Vereinspräsident über eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge abstimmen. Der Antrag auf Erhöhung der Kosten für eine Basismitgliedschaft von 22 auf 30 Euro und der All-Inclusive-Mitgliedschaft von 55 auf 65 Euro bei gleichbleibender Preisgestaltung der Jugendmitgliedschaft mit elf Euro wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig (keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen) angenommen und wird ab 2023 umgesetzt werden.

Da von Mitgliederseite kein Antrag im GLD-Büro eingegangen war, und auch keine spontanen Wortmeldungen bei der Generalversammlung erfolgten, nutzte Dominik Grundemann-Falkenberg die Gelegenheit, um der langjährigen Vereinssekretärin, Frau Gertraud Hager, die den Verein 22 Jahre hindurch seit Jänner 2001 fürsorglich betreute, für ihre loyale Tätigkeit im Namen der GLD herzlich zu danken. Frau Gertraud Hager feiert Anfang 2023 ihren 75. Geburtstag und wird sich damit als Vereinssekretärin zurückziehen. In Vertretung der gesamten Gesellschaft drückten der Vereinspräsident und Dr.ⁱⁿ Christina Schmid Frau Gertraud Hager den herzlichen Dank für ihre langjährige unermüdliche Arbeit aus und überreichten unter Applaus der Vereinsmitglieder eine kleine Aufmerksamkeit. Anschließend stellte Dominik Grundemann-Falkenberg Frau Mag.^a Gerhild Aspalter als neue Vereinssekretärin vor und wünschte ihr viel Glück für ihre neue Aufgabe. Sie wird von Dezember 2022 bis Februar 2023 eingeschult werden.

Im Anschluss daran hielt Oliver Woog die Festrede. Er sprach über die Familie Spaun als Gestalter von Kultur und Gesellschaft und verband in der Darstellung der Spaun'schen Familiengeschichte sowie der des Musealvereines landeskundliche mit denkmalpflegerischen Ansätzen. Nach Ende des offiziellen Teils der Generalversammlung lud die GLD zu einem kleinen Imbiss, bei dem Vereinsmitglieder und Gäste die Festveranstaltung bei anregenden Gesprächen ausklingen ließen.

2022 hatte der Verein bei zwei Todesfällen, 14 Kündigungen, sieben Streichungen aufgrund mehrjähriger Beitragsrückstände, zugleich immerhin elf Neueintritten einen neuerlichen Schwund von zwölf Personen in seiner Mitgliederstruktur zu verkraften. Ende Dezember 2022 zählte die Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich 659 Mitglieder.

Paul WINKLER (Geschäftsführung)

Kassabericht GLD Vereinskonto 2022

Vermögensvergleich	01.01.2022	31.12.2022
Giro Spängler-Bank	24.081,83	7.929,05
Handkassa	118,56	261,19
Summe	24.200,39	8.190,24
Vermögensänderung		-16.010,15
Ordentliche Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge	24.780,00	
Spenden	1.568,22	
Landesbeitrag für das Jahresprogramm der GLD 2022	4.900,00	
Landesbeitrag zur Herausgabe von Bd. 167 des GLD-Jahrbuchs 2022	3.400,00	
Landesbeitrag zur Fortführung der Landesbibliografie 2022	3.000,00	
Landesbeitrag für die Herausgabe des Urkundenbuchs Bd. 15	1.100,00	
Landesbeitrag für die Betriebskosten des Jahres 2021	3.365,08	
Subvention Bundesdenkmalamt für das Projekt Weyregg (Rest. Röm. Mosaik)	2.000,00	17.765,08
Buchverkauf	1.688,80	
Veranstaltungen	0,00	
Zinsen	0,29	
Inserate	9.750,00	
Summe der Einnahmen	55.552,39	

Ordentliche Ausgaben:

Druckkosten, Layout und Versand Jahrbuch 167 (2022)	11.097,13
Autorenhonorare Jahrbuch 166 (2021) und 167 (2022)	790,00
OÖ-Bibliographie/Honorar Dr. Rafetseder	12.288,00
ARX: Druck und Nebenkosten ARX 1+2/2021, Druck und Nebenkosten sowie Versand ARX 1/2022	6.329,75
Urkundenbuch Bd. 15: Layout, Druck, Versand	2.974,30
Mitteilungen: Druck, Layout, Versand (inkl. Kosten MB3/2021 in Höhe von € 3.308,42, die 2022 gebucht wurden, exkl. Teilkosten MB3/2022 in Höhe von ca. € 1.269,47, die 2023 gebucht wurden)	12.322,40
Projekt Weyregg (Rest. Röm. Mosaik)	307,06
Veranstaltungen	0,00
Gehälter	15.333,29
Büro Betriebskosten 2021	3.365,08
Bürobedarf	1.449,90
Porto & Versand	1.778,48
Telefon & Internet	369,08
EDV, Homepage	301,00
Versicherung	170,54
Werbung Buchhandel, Verzeichnis lieferbarer Bücher	82,80
Mitterberg	0,00
Bewirtung (Catering Generalversammlung, Kassenprüfung)	1.701,90
Mitgliedschaften (Icarus)	35,00
Fahrtkostenersatz	0,00
Sonstiger Aufwand	0,00
Bankspesen	866,83
Summe der Ausgaben	71.562,54
Kontrolle (Einnahmen-Ausgaben=Vermögensänderung)	-16.010,15

Andrea EULER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [168](#)

Autor(en)/Author(s): Winkler Paul, Euler Andrea

Artikel/Article: [Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich \(GLD\) – Tätigkeitsbericht 2022 498-505](#)